

Liebe Kinder!

Könnt ihr euch trübe, langweilige Regentage Ende November vorstellen?

Sophie hat keine Geschwister und ist nachmittags ganz allein im Haus. Ihre Mutter kommt erst gegen 17 Uhr von der Arbeit, der Vater meist viel später. Eine Großmutter hat Sophie auch nicht mehr. Oma Gertrud ist schon vor acht Jahren gestorben, da war Sophie noch nicht geboren.

Omas Zimmer ist jetzt Sophies Zimmer. Alle Möbel und alle Sachen von Oma stehen auf dem Dachboden. Mutter hat sie dort hinbringen lassen. Sie kann sich nicht von ihnen trennen; denn sie hat ihre Mutter, Sophies Oma, sehr geliebt. Einige Dinge hat sich Onkel Axel, Mutters Bruder, als Erinnerung gewünscht. Die hat er sich mitgenommen.

Als Mutter an diesem Regentag im November nach Hause kommt, sagt Sophie: „Mir ist so langweilig.“ – „Dann geh mal auf den Dachboden“, sagt Mutter, „dort muss der Schmuck für unser Adventsgesteck sein. Hol ihn herunter. Es wird Zeit, dass wir das Gesteck mit Tannengrün und neuen Kerzen schmücken.“

Der Dachboden ist das reinste Paradies für Kinder. Was da alles rumsteht! Omas Anrichte hat vier riesige Schubladen. Die muss man doch öffnen, da muss man doch mal hineinschauen! In der ersten liegen Fotoalben, Tischdecken und mehrere Taschenuhren, in der zweiten zahlreiche vergilbte Briefe. Weiter kommt Sophie nicht mit ihrem Stöbern. Ihr Blick fällt auf eine staubige Decke neben der Anrichte, die irgendetwas Interessantes verbirgt.

Sophie lüftet die Decke ein wenig. Was sieht sie? Ein altes Grammophon! Plattenspieler sagen wir heute dazu. Aber mit unseren Plattenspielern und CD-Playern hat das Grammophon wenig zu tun. Es ist ein viereckiger Kasten mit einer Drehscheibe und einem Hebelarm, an dessen Spitze eine abgebrochene Nadel steckt. An der Seite hat der Kasten eine Kurbel, die etwas verbogen ist. Aus dem Grammophon ragt ein riesiger Trichter, der wohl ein Lautsprecher ist. Er ist so groß, dass Sophie ihren Kopf hineinstecken kann.

Mit einem Lappen wischt Sophie den Staub vom Grammophon, nimmt es auf den Arm und rennt damit die Treppen hinunter. Das Adventsgesteck hat sie ganz vergessen. „Was willst du denn mit diesem Ding?“, fragt Mutter. „Das stammt ja noch von der Urgroßmutter. Oma Gertrud hat selten die alten Platten gehört.“ – „Ich stelle das Grammophon in mein Zimmer“, sagt Sophie. – „Aber wir haben doch keine einzige Schellack-Schallplatte mehr“, sagt Mutter, „die hat alle Onkel Axel bekommen. Du wirst also gar nichts damit anfangen können.“ „Trotzdem“, sagt Sophie, „das Grammophon gefällt mir.“

Was Sophie mit dem alten Grammophon erlebt und wie spannend der Advent für sie damit wird, davon erzählt dieser Adventskalender.

Viel Spaß beim Lesen, Singen, Schauen und Blättern
wünscht euch euer
Peter Bucher